



Änderungsantrag

der Fraktion der CDU

zum Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen „Fortführung und Weiterentwicklung der Pflege-qualitätsoffensive“

Drucksache 15/ 3600

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird gebeten, dem Landtag in seiner 48. Tagung über die Umsetzung und die Ergebnisse der Pflegequalitätsoffensive des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der Qualität in der Pflege zu berichten.

In dem Bericht ist auch darzulegen, welche Maßnahmen und Projekte die Landesregierung zur Fortführung und Weiterentwicklung der Pflegequalitätsoffensive ergreifen wird. Dabei sind insbesondere folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Entbürokratisierung der Pflege, zum Beispiel durch die Verbesserung des Zusammenwirkens der unterschiedlichen Kontrollebenen sowie auch die von der Landesregierung getroffenen oder beabsichtigten Maßnahmen zur Reduzierung der beklagten zeitlichen Belastung durch die Pflegedokumentation; insbesondere auch, ob und in welcher Weise die Landesregierung sich für eine der vorhandenen EDV-gestützten Dokumentationsmöglichkeiten, die sicher und leicht zu handhaben sind, einsetzt.
- Stand und Weiterentwicklung der Kontroll- und Sanktionsmöglichkeiten im Bereich der stationären Pflege, insbesondere auch die eingeleiteten oder beabsichtigten Maßnahmen zur Verbesserung der Heimaufsicht im Hinblick auf das Zusammenwirken zwischen dem Sozialministerium und den einzelnen Heimauf-

sichtsbehörden (Pflege-Controlling).

- Stärkere Einbeziehung des sozialen Umfeldes in den Einrichtungen.
- Flächendeckender Ausbau der Pflegeberatungsstellen in Schleswig-Holstein sowie die schon getroffenen oder beabsichtigten Maßnahmen der Landesregierung zur Qualitätsverbesserung bei der Pflegeberatung im Hinblick auf den in der fachwissenschaftlichen Diskussion allgemein für notwendig angesehenen Übergang von der im Regelfall einmaligen Beratung hin zu einer begleitenden Pflegeberatung (Case Management).
- Verbesserung der Rahmenbedingungen und Wertschätzung des Pflegeberufes, z.B. durch offensive Werbung für die Pflegeberufe in der Öffentlichkeit.
- Förderung von neuen Formen der Pflege als Bindeglied zwischen der ambulanten Pflege zu Hause und der Pflege in vollstationären Einrichtungen, beispielsweise in Wohn- und Hausgemeinschaften.
- Erfahrungen und Perspektiven der integrierten Pflegeausbildung und der Pflegewissenschaft in Schleswig-Holstein sowie insbesondere, ob und in welcher Weise die Landesregierung die von dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein geplante Einrichtung eines pflegewissenschaftlichen Forschungsinstituts in Lübeck unterstützt.
- Der Mangel an Pflegekräften in den stationären Pflegeeinrichtungen unseres Landes und die von der Landesregierung getroffenen Maßnahmen, diesem Personalmangel zu begegnen.
- Entwicklung des Angebotes an Ausbildungsplätzen in der Altenpflege- und Altenpflegehilfe sowie Fördermaßnahmen des Landes zur Erhöhung dieser Ausbildungsplätze.
- Den Stand hinsichtlich der landesweiten Einführung des Pflegekräfte-Bemessungsverfahrens PLAISIR und die insoweit von der Landesregierung bereits eingeleiteten Schritte.
- Angebote der Tages- und Nachtpflege sowie deren Förderung.
- Die von der Landesregierung geförderten oder unterstützen Maßnahmen zur Prävention für die ältere Generation

Die Landesregierung wird gebeten, diesen Bericht schriftlich zu erstatten.

Helga Kleiner
und Fraktion